Jahresbericht für 1957

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresberichte für 1957

Bericht des Zentralvorstandes über das 30. Verbandsjahr des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen

In dem zu Ende gegangenen Geschäftsjahr jährte sich zum 30. Male die Gründung unseres Verbandes und gleichzeitig die der Sektionen Bern und Basel. Die Delegiertenversammlung vom 23./24. März in Biel stand denn auch im Zeichen des 30jährigen Verbandsjubiläums und am 21. September wurde in Worb — gewissermassen auf historischem Boden — die eigentliche Jubiläumsfeier begangen. Die bei dieser Gelegenheit dem ZV übergebenen Gründungsdokumente haben damit endgültig ihren rechtmässigen Platz im Archiv des Zentralsekretariats eingenommen.

Wie im Vorjahr, blieb auch im Berichtsjahr der Bestand unserer Sektionen unverändert und umfasst weiter 29 Sektionen (davon 8 Übermittlungs-Sektionen des UOV) und 1 Untersektion.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

Die wichtigen laufenden Verbandsgeschäfte wurden vom ZV in 4 Vollsitzungen (27. Januar in Bern, 24. März in Biel, 16. Juni in Zäziwil und 22. September in Bern) sowie in mehreren Teilsitzungen erledigt. Ausserdem trat das Büro, der engere Ausschuss des ZV, dreimal zusammen. Eine Unzahl von Angelegenheiten geringerer Bedeutung wurden wiederum wie üblich zwischen den daran interessierten ZV-Mitgliedern direkt erledigt.

Die Vorarbeiten für den «Tag der Übermittlungstruppen 1958» (TUT 58) haben dem Zentralsekretariat eine erhebliche Zunahme des Briefverkehrs gebracht; so betrug die Zahl der ausgehenden Korrespondenzen für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1957 total 1190 (Vorjahr: 875), denen auch eine entsprechend angestiegene Zahl an eingehenden Korrespondenzen gegenübersteht. Der schriftliche Verkehr bei den andern ZV-Mitgliedern war teilweise ebenfalls äusserst rege.

An folgende Veranstaltungen wurden Vertreter des ZV delegiert:

28. April	Hauptversammlung der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.Of. und Uof. in Fribourg,
4./ 5. Mai	DV des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes in Luzern,
5. Mai	DV des Schweiz. FHD-Verbandes in St. Gallen,
17./19. Mai	Schweiz. Feldweibel-Tage in Bern,
21. Sept.	30jähriges Jubiläum der Sektion Bern in Worb,
9. Nov.	30jähriges Jubiläum der Sektion Basel in Basel
7. Dez.	Expertenkonferenz der Funkerkurse in Zürich.

Dann nahmen Mitglieder des ZV des öftern an Versammlungen und Sitzungen von Sektionen teil, zur Förderung des persönlichen Kontakts und eines gegenseitigen Gedankenaustausches.

Im Jahr 1957 traten Sektionsdelegierte und ZV fünfmal zu wichtigen Verbandsveranstaltungen zusammen:

am 23./24. März in Biel, zur 28. ordentlichen Delegiertenversammlung,

am 17. August in Zürich, zum Rapport der Obmänner und Verkehrsleiter-Bft.D.

am 12. Oktober in Olten, zum Rapport der Chefs der Funkhilfe-Gruppen,

am 26. Oktober in Olten, zum Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk.,

am 27. Oktober wiederum in Olten, zur Präsidentenkonferenz.

Über den Verlauf und die Beschlüsse der DV wurden die Sektionen durch das ihnen am 25. Mai 1957 zugestellte Protokoll bereits orientiert, doch möchten wir hier kurz auf folgendes Geschäft eintreten:

Der von der DV beschlossene Antrag auf Unterstellung von Wettkämpfen und Übungen des EVU unter die Eidg. Militär-Versicherung (EMV), wurde von der Militärverwaltung mit der Einschränkung entgegengenommen, dass zukünftig einzig die Verbandswettkämpfe, «Tag der Uem.Trp.», unter die EMV fallen sollten. Eine Ausdehnung der Versicherungsleistung der EMV auf die übrige ausserdienstliche Tätigkeit wurde als zu weitgehend abgelehnt. Der ZV wird sich mit dieser Teillösung nicht zufriedengeben, da ja zur Deckung des Unfallrisikos der übrigen ausserdienstlichen Tätigkeit die bisherige Unfall- und Haftpflicht-Versicherung in vollem Umfang aufrecht erhalten werden muss. Er strebt deshalb in dieser Versicherungsfrage ein gemeinsames Vorgehen aller Militärverbände an, da ja diese an der Lösung dieses Problems ebenfalls interessiert sind.

Am Rapport der Obmänner und Verkehrsleiter-Bft.D hörten die Sektionsdelegierten einen ausgezeichneten Fachvortrag von Herrn Ernst Gerber, Taubenpreisrichter, Brenzikofen (Bern), über Haltung, Pflege und Zucht der Brieftauben. Für die näheren Einzelheiten über die Abwicklung der übrigen Geschäfte verweisen wir auf das Protokoll im «Pionier» Nr. 10/1957.

Um frühere Unzulänglichkeiten auszumerzen, wurde am Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk. mit grosser Mehrheit beschlossen, im Basisnetz ein neues Melde- und Berichtsverfahren einzuführen, das auch geeignet sein könnte, die Sendetätigkeit zu beleben und die Funkdisziplin zu verbessern. Im Übrigen verweisen wir auch hier auf das Protokoll über diesen Rapport.

Die Präsidentenkonferenz befasste sich hauptsächlich mit dem «Tag der Uem.Trp. 1958» und diskutierte sehr eingehend verschiedene aktuelle Verbandsangelegenheiten (gesamtschweiz. FD-Übungen, Fachtechn. Kurse, Intensivierung der Tätigkeit auf dem Sektor Draht).

Im vergangenen Geschäftsjahr ist die Funkhilfe des EVU weiter ausgebaut worden. Zu den bereits bestehenden Funkhilfe-Gruppen: Basel, Bern, Biel, Langenthal, Luzern, Engelberg, Neuchâtel, Solothurn, St. Gallen, Chur, Engadin, Sargans, Sargans-FWK, Thun, Thurgau, Uri/Altdorf, Vaudoise, Winterthur, Zug, Uster und Zürich konnten noch die Gruppen Glarus, Meiringen und Obertoggenburg gebildet werden. Mehrere Funkhilfe-Gruppen sind im Laufe des Jahres zu Einsätzen in Ernstfällen aufgeboten worden; dabei wurde in allen Fällen erneut unter Beweis gestellt, dass die Rettungs- und Hilfsaktionen ohne die Mitwirkung der Funkhilfe-Gruppen nicht innert nützlicher Frist zum Erfolg geführt hätten.

Im Bestreben, durch einen engeren persönlichen Kontakt mit den Chefs der Funkhilfe-Gruppen sowie durch einen gegenseitigen Gedankenaustausch die Zusammenarbeit zwischen ZV und Funkhilfe-Gruppen einserseits und innerhalb der einzelnen Funkhilfe-Gruppen anderseits möglichst eng zu gestalten, wurden die Chefs der Funkhilfe-Gruppen erstmals zu einem gemeinsamen Rapport zusammengerufen. Gestützt auf die damit gemachten guten Erfahrungen sollen solche Rapporte zukünftig ebenfalls regelmässig durchgeführt werden. Die vom ZV getroffene Massnahme, die Gesamtleitung der Funkhilfe des EVU einem eigenen Chef zu unterstellen, dürfte geeignet sein, zur weiteren Konsolidierung dieser Hilfsorganisation beizutragen. Die Leitung

der Funkhilfe des EVU wurde dem Zentralverkehrsleiter-Tg., Hptm. Schindler, übertragen.

Die zweite gesamtschweizerische FD-Übung, «Operation Igel», vom 28./29. 9. 57 stand ebenfalls unter einem guten Stern und darf als gut gelungen bezeichnet werden. 25 Sektionen beteiligten sich daran mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 418 Aktiv- und 80 Jungmitgliedern.

Mit der erstmaligen Durchführung von zentralen Fachtechnischen Kursen hat der ZV den ersten Schritt getan, die ausserdienstliche Tätigkeit des Verbandes auf eine neue Basis zu stellen. Dem Fachtechn. Kurs Nr. 1, der am 30. 11./1. 12. 57 in Kloten durchgeführt wurde und folgende Themata umfasste:

1. MUF (Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen für die Anwendung der MUF in der Armee)
2. SE-222 (Theorie über Einseitenbandmodulation, HF-Frequenzshift, Aufbau und Arbeitsweise der SE-222, Aufbau und Arbeitsweise der KFF)
3. Referat der Sektion Heer und Haus (Geheimhaltung — Spionage — Spionageabwehr)

war ein durchschlagender Erfolg beschieden. Die grosse Zahl der eingegangenen Anmeldungen (gegen 200) machten eine Wiederholung dieses Kurses notwendig. Der zweite Kurs wird Mitte Januar 1958, wiederum in Kloten, zur Durchführung gelangen.

Rechnungsablage und Budget

Darüber verweisen wir auf die separate Rechnungsablage, die den Sektionen wie üblich gleichzeitig zugestellt wird; wir möchten an dieser Stelle lediglich folgende kurze Hinweise geben:

Trotz grösster Sparsamkeit ist es dem ZV nicht gelungen, die Ausgaben bei allen Budgetpositionen innerhalb des budgetierten Rahmens — genehmigt durch die DV 1957 — zu halten. Ebensowenig ist es ihm gelungen, den budgetierten Rückschlag zu verringern oder gar in einen Überschuss zu verwandeln. Wie vorauszusehen war, erfordern die stets wachsenden Aufgaben des Verbandes und die schrittweise Umstellung des Tätigkeitsprogrammes vermehrte Geldmittel, während der langsame aber stetige Mitgliederrückgang gleichzeitig einen Minderertrag an Zentralbeiträgen bringt.

In Anbetracht dieser finanziellen Situation beantragt der ZV der DV, den Zentralbeitrag für das Jahr 1958 noch auf der bisherigen Höhe von Fr. 1.50 zu belassen, hingegen für das Jahr 1959 eine Erhöhung auf Fr. 2.— vorzusehen.

Bundesbeitrag

Der dem EVU für das Jahr 1957 zugesprochene Bundesbeitrag war gegenüber dem Vorjahr unverändert und wurde gemäss den «Weisungen der Gruppe für Ausbildung über die Ausrichtung von Bundesbeiträgen an den EVU» wie folgt verwendet:

47,4 % als direkte Entschädigung an die Sektionen für durchgeführte FD-Übungen und Fachtechnische Kurse, sowie für die «Operation Igel»
6,3 % für Inspektoren-Entschädigungen
10,6 % für die beiden Zentralkurse
31,6 % für Versicherungen (Unfall, Haftpflicht und Diebstahl) und
4,1 % als Anteil an die Verwaltungskosten des ZV.

Versicherungen

Die Versicherungsverhältnisse sind gegenüber dem Vorjahr stationär geblieben. Die Unfallversicherung unserer Mitglieder bei der «Unfall-Winterthur», die Haftpflichtversicherung mit der «Unfall-Zürich» und die Einbruch-Diebstahl-Versicherung mit der «National» in Basel bestehen unverändert weiter.

«Tag der Übermittlungstruppen 1958»

Während des Jahres 1957 sind die Vorarbeiten für den «Tag der Uem.Trp. 1958» zielbewusst und kräftig gefördert worden. So wurden an der DV 1957 die «Allgemeinen Bestimmungen für die Durchführung Tag der Uem. Trp. 1958» sowie die Wettkampfreglemente genehmigt und die vom ZV befürwortete Aufhebung der Geheimhaltung der Bewertungsreglemente gutgeheissen.

Das Kampfgericht hat inzwischen auch die Ausarbeitung dieser Bewertungsreglemente an die Hand genommen, die allerdings erst nach dem Vorliegen der Ergebnisse der provisorischen Anmeldungen — d.h. nach dem endgültigen Beschluss über die am «Tag der Uem.Trp. 1958» tatsächlich zur Durchführung gelangenden Wettkampfdisziplinen — definitiv erstellt werden können. Die provisorischen Anmeldungen, die auf den ersten Anhieb eher spärlich einliefen, haben nach der gewährten Fristerstreckung die bisherige Rekordzahl von 560 Wettkämpfern ergeben, die 38 Disziplinen bestreiten werden.(«Tag der Uem.Trp. 1955»: 456 Wettkämpfer in 33 Disziplinen). ZV und OK rechnen jedoch damit, dass die Zahl der definitiven Anmeldungen noch höher ausfallen werde und dass namentlich aus allen Sektionen Anmeldungen vorliegen werden.

Parallel dazu sind vom OK die notwendigen organisatorischen Vorarbeiten an die Hand genommen worden — das Budget, das einen leichten Rückschlag vorsieht, wurde vom ZV bereits in seiner Sommersitzung genehmigt — so dass mit Bestimmtheit und im Vertrauen auf das traditionelle schöne Luzerner Festwetter, mit einem reibungslosen und erfolgreichen Ablauf unserer nächstjährigen Verbandswettkämpfe gerechnet werden darf.

Beziehungen zu Behörden und andern Verbänden

Wie in früheren Jahren, so waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Beziehungen zur Abteilung für Übermittlungstruppen erfreulich gut, dank der vollen und uneingeschränkten Sympathie, die unser Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Büttikofer und seine Mitarbeiter, den Zielen und Bestrebungen unseres Verbandes entgegenbringt. Wir sind daher ihren Sektionen für das unsern Wünschen und Anregungen immer wieder entgegengebrachte Verständnis zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Dann ist es uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle den leitenden Persönlichkeiten der TT-Abteilung der GD/PTT für das weitgehende Entgegenkommen, das sie uns anlässlich der «Operation Igel» erneut bewiesen haben, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Ohne die zur Verfügung gestellten ausgedehnten Zivilleitungen wäre die Durchführung dieser gesamtschweizerischen FD-Übung in einem derartigen Rahmen gar nicht möglich gewesen.

Die Gruppe für Ausbildung des EMD, die Eidg. Kriegsmaterialverwaltung und das Eidg. Zeughaus in Bern liessen uns ebenfalls wieder alle nur mögliche Unterstützung zukommen, was hier mit dankbarer Anerkennung festgehalten sei. Ebenso bestanden weiterhin gute Verbindungen zur Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Sektion Übermittlungsdienst.

Nach wie vor pflegen wir auch weiter gute Beziehungen mit der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.Of. und Uof., dem Schweiz. Unteroffiziers-Verband und dem Schweiz. FHD-Verband.

Unsere Verbindungen mit der Schweiz. Offiziersgesellschaft, dem Verband Schweiz. Artillerie-Vereine, dem Feld-

weibel-Verband und dem Verband Schweiz. Militär-Motorfahrer-Vereine beschränkten sich lediglich auf die gegenseitigen Einladungen zu den Delegiertenversammlungen.

Tätigkeit der Sektionen

Auch im Berichtsjahr war die allgemeine Tätigkeit der Sektionen äusserst unterschiedlich, wobei allerdings die örtlichen Verhältnisse in Betracht gezogen werden müssen.

Die Sendetätigkeit im Basisnetz weist auch weiterhin eine «Baisse» auf, und es ist abzuwarten, ob die am letzten Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk. gefassten Beschlüsse und in Aussicht genommenen Gegenmassnahmen zu einer neuen «Hausse» führen werden. Erfreulicherweise erfreuen sich die Funkwettbewerbe einer anhaltenden Beliebtheit.

Die Zahl der einigen Sektionen angeschlossenen Ortsgruppen von Angehörigen der Fl. & Flab.Uem.Trp. beträgt weiterhin 8, da auch im Jahr 1957 keine Veränderung ihres Bestandes eingetreten ist.

Die ausserdienstliche Tätigkeit auf dem Sektor Draht beschränkt sich zur Hauptsache auf einige wenige Fachtechnische Kurse, die von rührigen Sektionen durchgeführt werden. Die Sistierung der vordienstlichen Ausbildungskurse für Tg.Pi. hat hier eine deutlich spürbare Lücke entstehen lassen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der durchgeführten und abgeschlossenen Fachtechnischen Kurse mehr als verdoppelt.

Der Unterrichtsstoff verteilte sich gleichmässig auf je 4 Kurse über Tg.- und Fk.Uem.-Geräte, zusätzlich wurde noch 1 Kartenlese- und Kompasskurs durchgeführt. Ebenso wie im Vorjahr befinden sich 2 weitere Fachtechnische Kurse noch in Durchführung, die erst im Jahr 1958 zum Abschluss gelangen werden.

Sektion	FD-Übungen nach Reglement	Fachtechnische Kurse	Übermittlungs-, Verbindungs- u. Demonstr.-Übg.	Teilnahme an Fk.-Wettbewerben
Aarau	1	—	6	3
Baden, UOV	2	1	3	2
Basel	1	—	8	3
Bern	1	1 1*	21	3 + 1
Biel	1	1	6	3
Emmental	2	—	—	3
Genève	1	—	10	—
Glarus, UOV	1	—	6	3
Langenthal, UOV	1	—	1	3
Lenzburg	2	1	6	3
Luzern	2	—	18	3
Mittelrheintal	2	—	—	2
Neuchâtel	1	—	5	2
Olten	1	—	4	—
Rüti / Rapperswil	1	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	3
Solothurn	2	—	9	1
Solothurn / Grenchen				3
St. Gallen, UOV	1	1 1*	3	3
St. Galleroberland / Graubünden	3	—	15	2
Thun	—	—	15	—
Thurgau	5	—	8	2
Uri / Altdorf, UOV	3	1	4	—
Uzwil, UOV	2	—	5	3
Uzwil / Flawil				2
Vaudoise	—	—	17	1
Winterthur	1	—	6	3
Zug, UOV	1	—	4	3
Zürcheroberland / Uster	1	2	6	3 + 3
Zürich	1	1	12	3
Zürich / Thalwil	—	—	1	1
Zürichsee, rechtes Ufer, UOG	1	—	1	3
Total	41	9 2*	200	73
Vorjahr	26	4	183	65

* = Kursende erst im Jahr 1958

Dank der «Operation Igel», die von vielen Sektionen als reglementarische FD-Übung organisiert wurde, ist die Zahl der durchgeführten FD-Übungen erheblich angestiegen, gleichzeitig hat sich auch die Zahl der übrigen Übermittlungs-, Verbindungs- und Demonstrationsübungen wiederum kräftig erhöht. Die linksseitige Tabelle soll in gedrängter Form sämtliche von den Sektionen durchgeführten FD-Übungen, Kurse und sonstigen Veranstaltungen sowie die Beteiligung an den Funkwettbewerben veranschaulichen.

Trotzdem im Jahr 1957 ebenfalls eine Zunahme der Tätigkeit der Ortsgruppen Bft.D. zu verzeichnen war, möchten wir wünschen, dass sie sich in zunehmendem Masse in den Rahmen des Tätigkeitsprogrammes ihrer Stammsektionen einfügen werden.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1957

Sektion	Ehrenmitglieder	Veteranen	Aktivmitglieder	Jungmitglieder	Passivmitglieder	Total
	1					
Aarau			39	10	8	57
Baden, UOV	1		58	10	17	86
Basel	1	29	188	25	10	253
Bern	3	40	229	37	36	345
Biel			56	22	12	90
Emmental			52	9	2	63
Genève			50	12	5	67
Glarus, UOV			32	3	12	47
Langenthal, UOV			41	10	2	53
Lenzburg			45	18	42	105
Luzern	1	7	99	14	19	140
Mittelrheintal		1	20	20	13	54
Neuchâtel			33	17	4	54
Olten	1		43	7	31	82
Rüti / Rapperswil			29	2	5	36
Schaffhausen			53	—	5	58
Solothurn		5	72	6	18	103
St. Gallen, UOV	1		81	1	2	85
St. Galleroberland / Graubünden			107	42	14	163
Thun		2	93	4	21	120
Thurgau		2	51	39	9	101
Uri / Altdorf, UOV			24	—	—	24
Uzwil, UOV		1	32	8	19	60
Vaudoise			109	24	—	133
Winterthur	1	16	96	13	8	134
Zug, UOV			57	5	6	68
Zürcheroberland / Uster			77	25	25	127
Zürich	1	49	274	59	10	393
Zürich / Thalwil			26	9	—	35
Zürichsee, r. Ufer, UOG			23	3	8	34
Total	11	152	2189	434	363	3149
Vorjahr	10	135	2221	525	360	3251
Änderung	+1	+17	—32	—91	+3	—102 =3,13%

Die rückläufige Bewegung in der Mitgliederzahl, die vor 3 Jahren einsetzte, hat im Berichtsjahr ebenfalls angehalten. Der Rückgang der Aktivmitglieder hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr um beinahe 50 % vermindert, hingegen ist der Verlust an Jungmitgliedern nur um etwa 15 % geringer geworden. Die geringe, wenn auch stetige Zunahme bei den Veteranen und Passivmitgliedern bestätigt nur die von Jahr zu Jahr langsam anwachsende Zahl der ältern Jahrgänge.

Mit dem Jahr 1958 wird eine kräftige Verminderung der Kursorte der vordienstlichen Morsekurse erfolgen, wobei nach Möglichkeit die Kurse in EVU-Sektionen bestehen bleiben sollen. Parallel mit der Verminderung der Kursorte wird eine Herabsetzung der Zahl der Kursteilnehmer einher-

gehen, so dass die bisherige «Nachschub-Basis» für Jungmitglieder sich ebenfalls beträchtlich verkleinern wird. Dadurch verschlechtern sich die Aussichten für den zukünftigen Mitgliedernachwuchs wiederum erheblich.

Der ZV gelangt deshalb mit dem dringenden Appell an alle Sektionsvorstände, der Werbung von neuen Mitgliedern — hauptsächlich von Jung- und Aktivmitgliedern — ihre grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

«Pionier»

Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf den Bericht und die Rechnungsablage der Redaktion über den 30. Jahrgang des «Pionier». Es sei jedoch an dieser Stelle dem Redaktor, Gfr. A. Häusermann, für seine ausgezeichnete Redaktionsarbeit der Dank und die Anerkennung des ZV ausgesprochen.

Dann möchten wir nicht unterlassen, hier wiederum mit Nachdruck auf die stets angenehmen Geschäftsbeziehungen mit der Firma AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich, hinzuweisen, die seit dem Bestehen unseres Verbandsorgans dessen Druck besorgt. Der Direktion der Firma danken wir aufrichtig für die unserm Verband im verflossenen Jubiläumsjahr erneut bewiesene Anerkennung und Unterstützung.

Schlusswort

Rückblickend darf festgestellt werden, dass durch die gemeinsamen Anstrengungen von ZV und Sektionen — trotz allen Mängeln die der Freiwilligkeit nun einmal anhaften — wertvolle ausserdienstliche Arbeit geleistet wurde. Die im Berichtsjahr begonnene Umstellung des Arbeitsprogrammes, durch die Einführung von zentralen Fachtechnischen Kursen, sichert dem EVU auch in Zukunft seine dominierende Stellung in der ausserdienstlichen Weiterbildung der Angehörigen der Uem.Trp. und Uem.D.

Von unseren im nächsten Jahr in Luzern zur Durchführung gelangenden zweiten Verbandswettkämpfen erwarten wir wiederum einen kräftigen Impuls, der sich ebenfalls wieder auf die allgemeine Verbandstätigkeit stimulierend auswirken dürfte. Ebenso hoffen wir, dass es dem ZV im Jahr 1958 gelingen wird, neue Grundlagen für die Wiederaufnahme der seit 2 Jahren stagnierenden Tätigkeit auf dem Sektor Draht zu schaffen.

Zum Schluss danken wir allen Sektionsvorständen sowie den übrigen «Aktiven» aller Mitgliederkategorien für die an ihrer Stelle geleistete konstruktive Mitarbeit.

Zürich, 31. Dezember 1957

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: *Hptm. Stricker*

Der Zentralsekretär: *Wm. Egli*

Bericht des Zentralverkehrsleiters Tg.

Die ausserdienstliche Tätigkeit der Verbandsangehörigen der Tg.-Truppe hat durch die Aufhebung der vordienstlichen Telegraphenkurse eine deutlich fühlbare Bremsung erlitten. Die Teilnahme an der gesamtschweizerischen Übung Operation «Igel» vom 28./29. September 1957, sowie fachtechnische Kurse in einigen wenigen Sektionen, bildeten damit die einzigen herauszustreichenden Programmpunkte.

Der Zentralvorstand bemüht sich, das entstandene Loch durch Aufbau eines neuen Tätigkeitsfeldes wieder zu schliessen. Zu diesem Zwecke wurde den Sektionspräsidenten an der Konferenz vom 27. Oktober 1957 ein kleines Ideendokument zu diesem Thema unterbreitet. Sie werden dazu bis zur DV 1958 Stellung nehmen. Ein erster Vorschlag sieht einen jährlich durchzuführenden Zentralkurs für die Sektionsverkehrsleiter Tg. vor, mit dem Ziele, sie einheitlich an den Tg.-Geräten zu instruieren. Es wird ihnen dadurch möglich sein, ihrerseits die aufgefrischten Kenntnisse an die Sektionsmitglieder weiterzugeben. Erfreulicherweise hat die Abteilung für Übermittlungstruppen bereits ihr Einverständnis zu solchen Zentralkursen gegeben. Einer ersten Durchführung im Jahre 1958 wird somit — die aktive Teilnahme der Sektionen vorausgesetzt — nichts im Wege stehen.

Einen weiteren, sicher realisierbaren Programmpunkt sieht der Zentralvorstand in Schreibmaschinenkursen für Fernschreib- und ETK-Betrieb. Im Zuge der technischen Entwicklung im Funkfernschreibverkehr wird sich hier ein für Funk und Draht gemeinsames Arbeitsfeld erschliessen.

Die vermehrte Möglichkeit zur Verwendung von PTT-Leitungen, etwa für kurzzeitig betriebene Basisnetze zwischen einzelnen Sektionen, wäre sicher wünschenswert. Der ZV wird sich bemühen, über diese Frage mit den zuständigen Behörden ins Gespräch zu kommen.

Der Berichterstatter möchte nicht schliessen, ohne der Abteilung für Übermittlungstruppen für das bis jetzt entgegengebrachte Verständnis in Sachen ausserdienstliche Tätigkeit «Draht» bestens zu danken.

Winterthur, 31. Dezember 1957

Der Zentralverkehrsleiter Tg.:
Hptm. Schindler

Bericht des Zentralverkehrsleiters Funk

Das abgelaufene Jahr ist wesentlich durch eine tiefgreifende Umstellung in der Technik der drahtlosen Nachrichtenübermittlung auf der Stufe Heereseinheit gekennzeichnet. Die damit verbundene Einführung neuer Stationen und die zunehmende Spezialisierung in der Ausbildung werden die Arbeit in unserem Verband noch wesentlich beeinflussen.

Es soll schon jetzt darauf hingewiesen werden, dass besonders während der Umstellungszeit wohl noch einige Schwierigkeiten auftreten werden, zu deren erfolgreicher Lösung es des guten Willens aller Beteiligten bedarf. Wesentlich wird dabei sein, dass es auch unter den veränderten Verhältnissen eine Form zu finden gilt, die allen Mitgliedern die ausserdienstliche Weiterbildung an ihren Geräten ermöglicht.

Einen ersten Schritt in dieser Richtung bildete der fachtechnische Wochenendkurs vom 30. November/1. Dezember in der Kaserne Kloten über die Anwendung der MUF und über die neue Station SE 222 mit Fernschreiber KFF. Der Erfolg des Kurses war so gross, dass bereits eine Wiederholung vorgesehen werden musste.

Trotz dieser Neuerungen sollen aber die herkömmlichen Übermittlungsmittel nicht vernachlässigt werden. Es ist deshalb vorgesehen, das Basisnetz in ähnlichem Umfang wie bisher weiterzuführen. Dank eines grosszügigen Entgegenkommens der Abteilung für Übermittlungstruppen konnten im vergangenen August jeder Sektion je ein Empfänger E-627 abgegeben werden. Durch das Kdo. Uem. RS 238 wurde in verdankenswerter Weise ein sehr ausführlicher Abhorchbericht ausgearbeitet. Ebenfalls sind im Laufe des Jahres von den Sektionen verschiedene Vorschläge zur Belebung des Sendeverkehrs eingegangen. Auf Grund dieser Unterlagen und der sehr wertvollen per-

sönlichen Aussprache anlässlich der Verkehrs- und Sendeleitertagung in Olten war es nun möglich, die Richtlinien festzulegen, nach welchen der Verkehr im Basisnetz ab Beginn der nächsten Sendeperiode intensiviert werden wird.

Bei den Funkwettbewerben kann eine neue Rekordbeteiligung gemeldet werden, indem nicht weniger als 73 Stationen anlässlich der drei Wettbewerbe ihr Glück versucht haben. Dank eines Kredites der Abteilung für Übermittlungstruppen konnten erneut eine Anzahl schöner Bücherpreise abgegeben werden.

Wie im vorangegangenen Jahr wurde wieder eine gesamtschweizerische Übermittlungsübung, die Operation «Igel» durchgeführt. Wenn auch an einigen Orten infolge der Grippeepidemie Schwierigkeiten in der Besetzung der Stationen auftraten, darf doch von einem vollen Erfolg der Veranstaltung gesprochen werden. Besonders anerkennend sei dabei vermerkt, dass die meisten Sektionen die grosse Arbeit nicht scheuten und das zur Verfügung gestellte Material auch wirklich feldmässig, oft gar mit Fernbetrieb der Funkstationen einsetzten.

Abschliessend möchte ich nicht unterlassen, allen Beteiligten für die Mitarbeit im vergangenen Jahre herzlich zu danken.

Baden, 31. Dezember 1957

Der Zentralverkehrsleiter Funk:
Lt. Keller

Bericht des Zentralverkehrsleiters Brieftauben

Da unsere Fachgruppe weitaus den kleinsten Mitgliederbestand aufweist, wurde im vergangenen Jahre eine grosszügige Werbeaktion gestartet. Damit die Sektionen auch entfernt gelegene Brieftaubenangehörige erreichen konnten, stellte der Zentralvorstand einen gediegenen Werbeprospekt zur Verfügung. Einzelne Sektionen melden einen Mitgliederzuwachs, während andere die Aktion aus verschiedenen Gründen erst starten wollen. Ich bitte die Sektionspräsidenten, alles daran zu setzen, damit dieser Aktion im Interesse des Verbandes der gewünschte Erfolg nicht ausbleibt.

Die Verkehrsleitertagung in Zürich wurde eingeleitet durch ein Referat des Taubenpreisrichters Gerber in Brenzikofen. Der Referent hätte es verdient, dass viel mehr Mitglieder anwesend gewesen wären. Gerade von den Mitgliedern aus der Umgebung von Zürich hatte ich einen grossen Aufmarsch erwartet. Auch hier wünsche ich, dass die Arbeit des Zentralvorstandes und des Verkehrsleiters durch guten Besuch gewürdigt wird.

Der administrative Teil des Rapportes diente der Befehlsausgabe für die Operation «Igel» und der Jubiläumsverbindungsübung der Sektion Bern. Die ausgegebenen Befehle wurden leider von einzelnen Sektionen nicht befolgt, was Erschwerungen zur Folge hatte. Trotzdem können beide Anlässe als geglückt bezeichnet werden. Gerade die Jubiläumsverbindungsübung zeigte, dass auch die Taube als Verbindungsmittel 100prozentig ihren Dienst leistete und alle Sektionen sind per Taube mit der entsprechenden Meldung versehen worden.

Der nächste Verkehrsleiterrapport wird im Monat April in Zürich stattfinden. Schon jetzt bitte ich alle Sektionen, sich dort vertreten zu lassen. Details werden zu gegebener Zeit zugestellt.

Die provisorischen Anmeldungen für den TUT 1958 aus unserer Fachgruppe sind leider bis jetzt sehr spärlich eingegangen. Ich nehme ohne weiteres an, dass jede Sektion, die eine Fachgruppe Brieftauben angegliedert hat, sich raschestens dazu aufrafft, mitzumachen.

Verschiedene Sektionen haben mir Berichte über durchgeführte Übungen und Kurse zugestellt. Ihnen danke ich herzlich für die wertvolle Mitarbeit. Wir wollen auch für zukünftige Übungen noch mehr Fachdienst betreiben. Unsere Fachgruppe darf bei Felddienstübungen nicht nur Tauben abfertigen, sondern es muss auch der Betrieb in einer Stationsgruppe oder in einer Verteilstelle geübt werden.

Auch in diesem Jahre haben sich die Brieftaubenzüchter uneigennützig, einige sogar unter Einsatz von finanziellen Mitteln, unserem Verband zur Verfügung gestellt. Alle Vorstände bitte ich, diesen Idealisten, wenn sich die Gelegenheit bietet, dafür persönlich zu danken. Die Sektion Bern konnte anlässlich der Jubiläumsverbindungsübung allen Züchtern für die im Interesse des Landes und der Armee geleistete Arbeit eine schöne Urkunde überreichen.

Zum Schluss meines Berichtes gestatte ich mir, auf verschiedene Diskussionen, die im Laufe des Jahres über die Daseinsberechtigung des Brieftaubendienstes geführt wurden, meine persönliche Ansicht bekanntzugeben. Auch im Atomzeitalter wird die Taube immer wieder als Übermittlungsmittel eingesetzt werden. Die Nachrichtenbeschaffung für die höhere Führung wird in Zukunft noch viel wichtiger sein, da alle Aktionen gleich welcher Art viel schneller gestartet werden. Da wir Originale (Kroki, Filme usw.) übermitteln, was weder per Draht, noch per Funk geschehen kann, gibt es für mich eine Diskussion, Brieftaubendienst ja oder nein, nicht. Eine einzige Meldung, die per Taube über Distanzen bis zu 1000 Kilometer übermittelt wird, kann unter Umständen den Aufmarschplan eines grösseren Truppenverbandes massgebend beeinflussen. Eine einzige solche Meldung, die vielleicht hunderten von Menschen das Leben retten kann, rechtfertigt unseren Spezialdienst.

In diesem Sinne wollen wir auch im kommenden Verbandsjahr weiterarbeiten.

Bern, 31. Dezember 1957

Der Zentralverkehrsleiter Brieftauben:
Oblt. Wiedmer

Bericht des Chefs der Funkhilfe

Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen zählte im Berichtsjahr 30 Sektionen. Von diesen verfügen deren 18 über total 24 Funkhilfe-Gruppen. Neben sektionsinternen Einsatzübungen verzeichnete das Jahr 1957 drei Einsätze in Ernstfällen. Je einer erfolgte durch die Sektionen Thun und Luzern an der Eigernordwand im Zusammenhang mit den durch die Tagespresse bekannten Rettungsaktionen. In einem weiteren Aufgebot hatte die Funkhilfe-Gruppe der Sektion Uri/Altdorf bei einem ausgedehnten Waldbrand im Bisisthal auszurücken. In allen diesen Fällen sind die hervorragenden Dienste, die unsere Hilfsorganisation zu leisten in der Lage ist, erneut unter Beweis gestellt worden.

Am 12. Oktober 1957 fand in Olten ein Rapport mit den Chefs der örtlichen Funkhilfe-Gruppen statt, an welchem alle wichtigen Fragen erörtert wurden, die mit unserer Hilfsorganisation im Zusammenhang stehen. Von dem dem ZV zustehenden Recht, zur Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Funkhilfe-Gruppen Probealarme auszulösen, soll in Zukunft vermehrt Gebrauch gemacht werden.

Winterthur, 31. Dezember 1957

Der Chef der Funkhilfe:
Hptm. Schindler

Bericht des Zentralmaterialverwalters

Infolge der bestandenen Materialsperre zu Beginn des Jahres mussten einige Sektionen auf die Durchführung von Verbindungsdiensten an verschiedenen Wintersportveranstaltungen verzichten. Dagegen konnte für militärische Übungen das Material weiterhin abgegeben werden. Die Lockerung der Materialsperre brachte bald wieder ein volles Mass von Bestellungen ein, die mit einigen Ausnahmen restlos erledigt werden konnten. Als Mittelpunkt der Veranstaltungen, neben den obligaten Funkwettbewerben, kam im Herbst als gesamtschweizerische Übung die Operation «Igel» zur Durchführung. In vermehrtem Masse kamen neben den zahlreichen Kleinfunkstationen wieder eine Anzahl Grossfunkstationen zum Einsatz. Einige nachstehend aufgeführte Zahlen geben einen Überblick des Übermittlungsmaterials, das erforderlich war für die Durchführung.

47 SE-101	6 SE-213	8 Empfänger E 627
9 SE-109	7 SE-300	8 Fernschreiber Stg.
10 SE-200	9 SE-402	15 Kleinschreiber ETK
44 SE-210	4 SE-403	6 Zentralen (Pi. u. TZ)

Für die übrigen zahlreichen Felddienstübungen und Veranstaltungen wurden von den Sektionen 211 (208) Materialbestellungen eingereicht. Infolge verspätetem Eingang einiger Bestellungen, konnte das Material nicht zum gewünschten Zeitpunkt abgegeben werden. Durch die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine könnten viele Unannehmlichkeiten vermieden werden.

An den 228 durchgeführten Veranstaltungen wurde folgendes Material eingesetzt:

a) Tg.-Material

3 (2) Tischzentralen	45 (35) Kleinschreiber ETK
21 (10) Pionierzentralen	6 (16) Bauausrüstungen f. Gef.-Draht
366 (228) Tf.-Apparate	45 (59) Bauausrüstungen f. Kabel
5 (6) Fernschreibsta.Stg.	156 (89) km Feldkabel

b) Fk.-Material

113 (204) SE-100	90 (74) SE-201
1065 (798) SE-101/102	27 (39) SE-210
67 (114) SE-108/109	27 (21) SE-213
37 (30) SE-200	5 (2) SE-400

c) Bft.-Material

25 gr. und kl. Trsp.-Körbe	996 Fussdepeschenhülsen

Durch das grosse Entgegenkommen der Abt. für Uem.-Trp. konnte in der 2. Jahreshälfte jeder Sektion ein Empfänger E-627 leihweise auf unbestimmte Zeit abgegeben werden. Dadurch konnte einem grossen Wunsche der Sektionen nachgekommen werden.

Ich möchte meinen Bericht nicht schliessen, ohne allen Dienstabteilungen des EMD für das stete Entgegenkommen bestens zu danken. Ferner danke ich allen Sektionen für ihre Unterstützung und wünsche ihnen im neuen Jahre viel Erfolg.

Bern, 31. Dezember 1957

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj. Uof. Dürsteler

Ordre du jour

de l'Assemblée générale des Délégués 1958

du 2 mars 1958, à 0930 h au «Stadthof», Uster

Tenue: uniforme

1° Allocution du président central

2° Nomination du bureau de vote et détermination du nombre des votants selon art. 22 des statuts centraux

Le siège de la section sert de point de départ pour le calcul des frais de déplacement.

3° Adoption du procès-verbal de l'assemblée des délégués des 23/24 mars 1957 à Bienne

Ce procès-verbal a été expédié aux sections le 25 mai 1957. N'ayant donné lieu à aucune observation, il n'en sera pas fait lecture.

4° Adoption des rapports d'activité et des comptes, et décharge

a) comité central pour 1957;

b) «Pionier» pour 1957.

Les rapports d'activité et les comptes seront communiqués aux sections. Le rapport du C.C. a été publié dans le numéro de février du «Pionier».

5° Budget du C.C.; cotisation centrale 1958 et abonnement au «Pionier»

Propositions du C.C.: a) cotisation centrale fr. 1.50;
b) abonnement au «Pionier» pour membres fr. 4.—;
c) abonnement au «Pionier» pour non-membres fr. 5.—.

6° Désignation de la section de révision pour 1958

7° Propositions

a) **du Comité central:**

Augmentation de la cotisation centrale pour 1959.

Motifs: L'augmentation des tâches du C.C., ajoutée à la transformation progressive de l'activité générale exige des moyens financiers plus importants. La diminution du nombre des membres, elle aussi, rend cette mesure nécessaire. La base financière actuelle du C.C. ne lui permet plus de faire face aux dépenses courantes. La cotisation centrale ayant été fixée à fr. 1.50 en 1947, le C.C. propose de l'augmenter dès 1959 à fr. 2.—.

b) **des reviseurs des comptes:**